

Zweck: Herstellung und Vertrieb fugenfreier Steinholz-Fußböden, -Wandbekleidungen, -Platten, Dachbedeckungen und sonstiger gewerblicher Erzeugnisse aus der Steinholzbranche.

Kapital: 10 000 RM in 500 Akt. zu 20 RM.

Urspr. 5 Mill. M in 5000 Inh.-Akt. zu 1000 M, übern. von den Gründern zu 100%. Die G.-V. v. 15./9. 1923 beschloß Erhöhung um 10 Mill. M in 5000 Aktien zu 1000 M und 500 Aktien zu 10 000 M, begeben zu 300 000 % im Verh. 1:1. Die Kap.-Umstell. erfolgte lt. G.-V. v. 12./7. 1924 von 15 Mill. M auf 10 000 RM derart, daß an Stelle von 30 000 M bisher. Aktien eine neue über 20 RM trat. Goldmark-Eröffn.-Bilanz und Bilanzen per 31./12. 1924 bis 1929 wurden seitens der Ges. nicht bekanntgegeben.

Geschäftsjahr: Kalenderj. — G.-V.: 1933 am 9./9. — Stimmrecht: 1 Akt. = 1 St.

Bilanz am 31. Dez. 1931: Aktiva: Inventar und Maschinen 643, Waren 4692, Debitoren 4131, Kassa 525, Bank 6, Verlust (31./12. 1930 5571 zuzügl. Verlust 2244) 7815. — Passiva: A.-K. 10 000, Kreditoren 3254, Bank 187, Akzepte 4378. Sa. 17 819 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Unkosten 13 324, Lohn u. Vers. 12 373, Inventar und Maschinen 33. — Kredit: Waren 23 486, Verlust 2244. Sa. 25 730 RM.

Zahlstelle: Ges.-Kasse.

Bremer Stuhlrohr-Fabrik, Menck, Schultze & Co. Aktiengesellschaft.

Sitz in Bremen, Admiralstraße 96.

Vorstand: Peter Chr. H. W. Kröncke.

Prokuristen: D. Thewes, F. von Holtz, August Bröcker, Chr. Kröncke jr., Wilhelm Kröncke.

Aufsichtsrat: Vors.: Dir. Aug. Krollmann; Stellv.: Fr. Roggemann, Henry Lankeau, Bremen. Die Mitglieder des A.-R. müssen Reichsangehörigkeit besitzen und ihren Wohnsitz in Deutschland haben.

Gegründet: 1./4. 1910 mit Wirkung ab 1./4. 1910; eingetragen 19./4. 1910. Niederlassung in Singapore.

Zweck: Betrieb einer Stuhlrohrfabrik, Ankauf u. Verkauf von Stuhlrohr, Ankauf von Grundstücken zu diesen Zwecken.

Kapital: 1 500 000 RM in 3000 St.-Akt. zu 500 RM.

Urspr. 1 500 000 M (Vorkriegskapital). Erhöht 1920 um 1 000 000 M in 1000 St.-Aktien zu 1000 M u. 250 000 M in Nam.-Vorz.-Akt. zu 1000 M. Kap.-Umstell. erfolgte laut G.-V. v. 10./12. 1924 von 2 750 000 M auf 1 525 000 RM, gleichzeitig wurde das A.-K. um 300 000 RM in 500 St.-Akt. zu 600 RM erhöht. — Lt. G.-V. v. 29./9. 1922 Herabsetzung des A.-K. in erleichterter Form von 1 825 000 RM auf 1 500 000 RM durch Einzieh. der im Besitz der Ges. befindl. 25 000 RM Vorz.-Akt. u. Herabsetz. des Nennbetrags der St.-Akt. von 600 RM auf 500 RM.

Geschäftsjahr: 1./4.—31./3. — G.-V.: 1932 am 29./9. — Stimmrecht: 1 Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: 5 % zum R.-F., 4 % Div. an St.-Akt., vom Rest 5 % Tant. an A.-R. (außer einer

festen jährlichen Vergütung), Rest als Super-Div. nach G.-V.-B.

Bilanz am 31. März 1933: Aktiva: Grundst. 298 900, Geschäfts- u. Wohngebäude 88 500, Fabrikgeb. u. andere Baulichkeiten 311 500, Maschinen u. maschin. Anlagen 80 000, Werkz., Betriebs- u. Geschäftsinv. 5000, Beteiligungen: 53 350, Warenbestände 666 992, Forderungen wegen Lieferungen u. Leistungen (Debitoren) 208 145, Forderungen an abhäng. Ges. 15 327, Wechsel 3695, Kasse sowie Guthaben bei Notenbanken u. Postscheckguthaben 10 058, andere Bankguthaben 3629, Verlust in 1932/33 93 327. — Passiva: A.-K. 1 500 000, gesetzl. R.-F. 150 000, Rückstell. 4000, Wertberichtigungsposten 27 674, Verbindlichkeiten auf Grund von Warenlieferungen u. Leistungen (Kreditoren) 107 127, Verbindlichk. gegenüber Banken 45 095, Rechnungsabgrenzungsposten 4521. Sa. 1 838 417 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Löhne u. Gehälter 90 580, soziale Abgaben 2410, Abschreib. auf Anlagen 9652, andere Abschreib. 40 526, Besitzsteuern der Ges. 34 350, Betriebsverlust 17 494, alle übrigen Aufwand. 77 363. — Kredit: Zinsen, soweit sie die Aufwandszinsen übersteigen, u. sonst. Kapitalerträge 19 354, ao. Erträge 120 000, Verlust 93 321. Sa. 232 675 RM.

Dividenden: 1926/27—1931/32: 6, 6, 0, 0, 0, 0 %; frühere Vorz.-Akt.: 1926/27—1930/31: Je 7 %.

Zahlstelle: Bremen: Carl F. Plump & Co.

Weser Holzindustrie Aktiengesellschaft.

Sitz in Bremen. — Kontor in Vegesack.

Lt. Geschäftsbericht für 1929 hat die schlechte Wirtschaftslage sich auch bei der Ges. in steigendem Maße fühlbar gemacht, so daß der Umsatz wesentlich zurückgegangen ist. Die vorläufige Stilllegung des Werkes ist beschlossen worden. Der G.-V. v. 26./9. 1930 wurde Mittel. gemäß § 240 HGB gemacht.

Vorstand: Friedrich Sebbes.

Aufsichtsrat: Vors.: Bank-Dir. Joh. Hermann Seidenzahl; Stellv.: August Seekamp, Bank-Dir. Carl Becker, Bremen.

Gegründet: 18./2. 1916; eingetr. 4./3. 1916. Fortsetzung der 1908 errichteten Weser Holzindustrie G. m. b. H.

Zweck: Bearbeitung in- und ausländischer Hölzer. Die Ges. ist auch befugt, sich mit dem Handel in Rohstoffen und Halbfabrikaten ihrer Geschäftszweige zu befassen. Fabrik in Hammersbeck, Kr. Blumenthal. Abt. A: Fabrikation von Eschenen Bootsräumen; Abt. B: Sägewerk; Abt. C: Fabrikation von Hammerstielen, Hacken-, Axt- und Beilstielen aus Hickory-

und Eschenholz. Die Ges. ist beteiligt an der Weser Holz G. m. b. H.

Kapital: 100 000 RM in 1000 Akt. zu 100 RM.

Urspr. 600 000 M, erhöht von 1920—1923 auf 10 000 000 Mark in 10 000 Akt. zu 1000 M. — Lt. G.-V. v. 25./11. 1924 Umstell. von 10 Mill. M auf 300 000 RM (100 : 3) in 5000 Akt. zu 60 RM. — Lt. G.-V. v. 30./6. 1927 Herabsetz. des A.-K. von 300 000 RM auf 30 000 RM u. Erhöh. um 70 000 RM auf 100 000 RM.

Geschäftsjahr: Kalenderj. — G.-V.: 1931 am 25./9. — Stimmrecht: Je Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: 5 % zum R.-F. (bis 10 % des A.-K.), 4 % Div. an Akt., 10 % Tant. an A.-R., Rest Sup.-Div. bzw. G.-V.-B.

Bilanz am 31. Dez. 1930: Aktiva: Grundst. und Gebäude 124 700, Masch. u. Inv. 101 548, Debit. 2364, Verlust 90 041. — Passiva: A.-K. 100 000, Kredit. 218 653. Sa. 318 653 RM.

Dividenden 1927—1930: 0 %.

Zahlstellen: Ges.-Kasse; Bremen: Bankverein für Nordwestdeutschland.

Ostdeutsche Wald- und Holzindustrie-Akt.-Ges., Breslau.

(In Konkurs.)

Ueber das Vermögen der Ges. wurde am 12./12. 1929 das Konkursverfahren eröffnet. Verwalter: Gen.-Dir. Max Königsberg, Breslau 13, Hardenbergstr. 14/16. Lt. dessen Mitteilung vom Dezember 1931 ist die Abmeldung des Gewerbes für die Ges. am 4./1. 1930 erfolgt. Die

Ges. war lediglich eine Verkaufsstelle der gleichfalls in Konkurs geratenen Firma Fritz Liebrecht. Die Aktien sind nicht begeben. Am 21./4. 1933 Einstellung des Verfahrens (Schlußtermin). Die Firma ist erloschen.